Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 114 (1988)

Heft: 15

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WITZOTHEK

Heidi seufzt: «Mein Mann ist sehr häuslich. Keinen Morgen ist er ohne Krach ins Büro zu kriegen!»

Übrigens: Wenn Sie Bewegung brauchen, sollten Sie auf den Lift verzichten und die Rolltreppe nehmen!

«Da haben wir den Salat», sagte der Essigfabrikant, als seine Tochter einen Ölbaron heiratete.

Sie: «Sag mal, Toni, wann hat uns eigentlich unser Herr Sohn zum letztenmal aus Paris geschrieben?»
«Moment, Priska, ich schaue mal schnell im Scheckheft nach.»

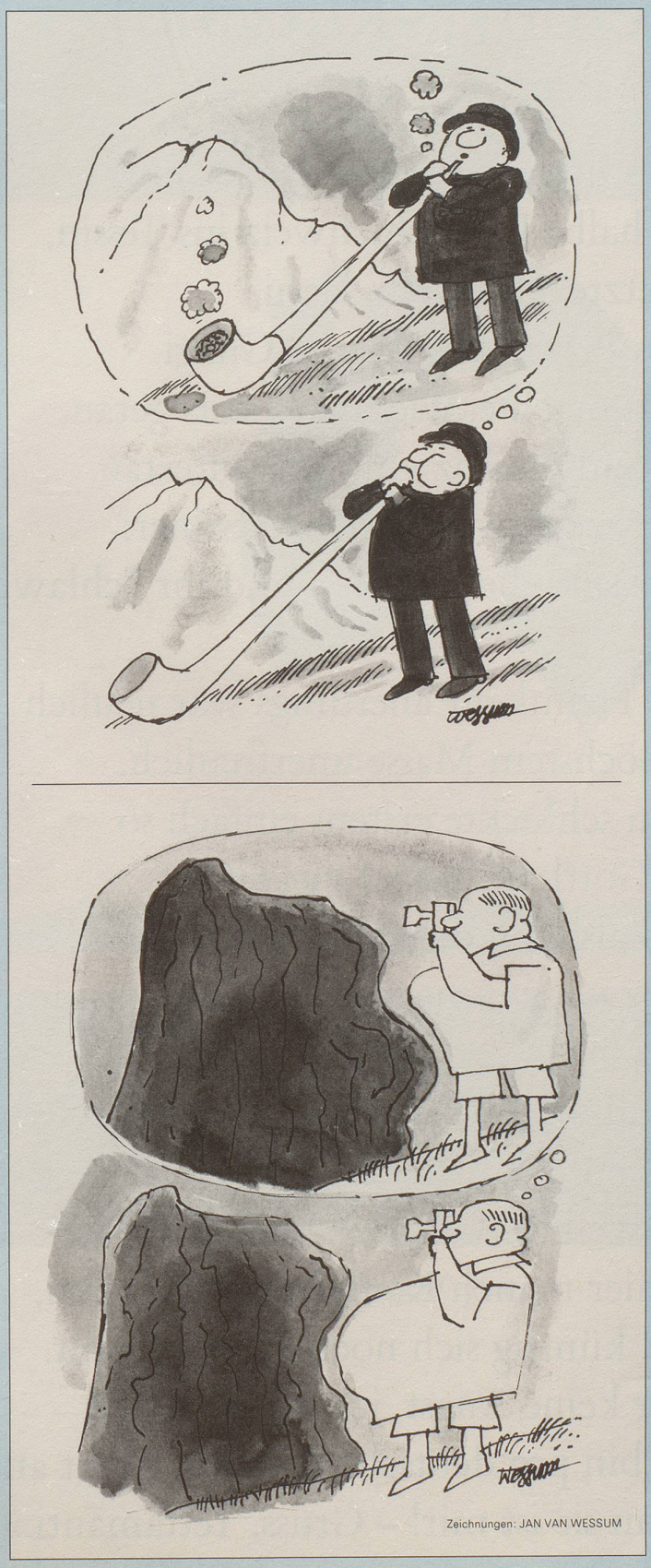
Eine Dame hat im Zug heftigen Streit mit dem Kondukteur: «In meiner Jugend waren die Kondukteure viel freundlicher», sagt sie wütend. Der Kondukteur: «Gab es denn damals schon Züge?»

Ein Prominenter liest am Morgen in der Zeitung: «Anita», ruft er, «hast du heute schon die Klatschspalte gelesen? Da steht, dass du mich verlassen hättest! Einfach lächerlich!
Anita? Anita?»

Fragt der Richter die Angeklagte: «Warum haben Sie denn Ihren Mann gerade während der Sportschau erschossen?»
«Weil er andauernd gerufen hat: Nun schiess doch – nun schiess doch endlich ...»

«Ich bin also der erste, dem Sie Ihre Gedichte vorlesen?»
«Ja.»
«Dann verstehe ich nicht, woher Sie das blaue Auge haben!»

«Was? Fünfmal hat er dich angefleht zu heiraten? Wie wundervoll! Sag schnell, wer es ist!»
«Mein Vater!»



Zeichnungen: JAN VAN WESSUM

«Ihr Geschäft geht wohl nicht besonders?»
«Leider. Wenn nicht ab und zu der Betreibungsbeamte käme, würde ich wochenlang keinen Menschen sehen!»

«Ich habe meinen Mann im Ausverkauf kennengelernt.»
«Ach ja? Ich sage ja, man spart immer am falschen Ort!»

«Peter, wenn dein Chef so unzufrieden mit dir ist, warum hat er dir denn nicht schon längst gekündigt?»
«Nun, er meint, es gäbe keinen Nachfolger, der sich in dem Chaos, das ich hinterlasse, zurechtfinden würde.»

Richter: «Bekennen Sie sich schuldig?»
Angeklagter: «Das kann ich überhaupt noch nicht sagen, Herr Richter, ich muss zuerst hören, wieviel die Zeugen wissen!»

Er: «Du siehst erschöpft aus.»
Sie: «Bin ich auch. Ich habe den ganzen Tag meine Handtasche aufgeräumt.»

Übrigens: Kavalier ist, wer seiner Frau die Tür aufhält, während Sie die Ferienkoffer hineinschleppt!

«Vater, darf ich mit deinen Jasskarten spielen?»
«Ja, aber lass die fünf Asse drin!»

Viktor erzählt Roman: «Deine Frau hat dich in aller Öffentlichkeit einen Bigamisten genannt!»
Roman: «Welche?»

Arzt: «Wie steht es mit Ihrer Schlaflosigkeit?»
Patient: «Immer schlechter. Ich kann nicht einmal mehr schlafen, wenn es Zeit ist aufzustehen!»

Unter Freundinnen: «Mein Mann streitet nie mit mir.»
«Meiner darf auch nicht widersprechen!»